

Markt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **65 (1990)**

Heft 9: **Neue Siedlungen**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WYSS MIRELLA
Qualität für Jahrzehnte

Zinssätze der Kassenobligationen der Kantonalbanken und der Grossbanken analysiert. Es zeigte sich, dass der Zinssatz für mittelfristige Kassenobligationen der letzten 10 Jahre etwa 4,5 Prozent betrug.

Auch die Sätze der Pfandbriefinstitute variierten in der Vergangenheit stark. Die zukünftige Zinssatzentwicklung kennt heute niemand. Die einen reden von einer Zinssatzsenkung im Herbst; die anderen schon von der vierten Hypothekarrunde für Althypotheken.

Gemäss Artikel 71 BVG und Artikel 50 BVV 2 muss ausserdem bei jeder Anlage die Sicherheit im Auge behalten beziehungsweise die Relation Sicherheit/Ertrag überprüft werden. Handelt es sich um ein hohes Risiko, wird im allgemeinen ein höherer Zinssatz erwartet und erzielt. Nun beinhalten grundpfandgesicherte Darlehen an Mitarbeiter bekanntlich kein hohes Risiko. Die Risiken, die auf solchen Anlagen lasten, sind im allgemeinen viel kleiner als bei Anlagen der Pensionskassen in der eigenen Stifterfirma. Es ist auch deshalb vertretbar, dass eine Pensionskasse Hypothekendarlehen zu günstigeren Bedingungen abgibt als eine Bank, weil sie weniger administrative Kosten hat und sich die Mittel dafür nicht anderweitig beschaffen muss.

Das oft zitierte Argument, dass tiefere Zinsen für Hypothekendarlehen eine unzulässige Bevorzugung gewisser Versicherter beinhalten, kann letztlich nicht überzeugen, wenn man die obigen Überlegungen weiterverfolgt. Auch kann nicht damit argumentiert werden, es gäbe nur eine Kategorie von Hypothekendarlehen und deshalb müssten alle diese Schuldner gleich behandelt werden. Mit all diesen Überlegungen wird gleichzeitig aufgezeigt, dass natürlich diese Vorzugszinsen für Hypothekendarlehen ihre Grenzen haben müssen, denn es gibt unbestritten einen Punkt, an dem die obigen Überlegungen nicht mehr greifen. Diese Grenze hat das ABVS mit seiner Praxis gesetzt. Ob öffentlich-rechtliche Pensionskassen weitergehen dürfen, ist eine andere Frage, die hier nicht abgehandelt werden kann.

Aus Platzgründen kann der vorliegende Beitrag nicht in einer Nummer abgedruckt werden. Der Schluss folgt auf der Leserseite im Oktober. (Red.)

Isover widersteht den stärksten Stürmen

Zu Beginn der neunziger Jahre gelang Isover ein bemerkenswerter Schritt vorwärts, indem die Produktpalette durch eine neue Isolierplatte für hinterlüftete Fassaden ergänzt werden konnte. Die gelben Platten aus Glaswolle weisen hervorragende thermische und akustische Dämmeigenschaften auf.

Durch eine spezielle Oberflächenbehandlung widersteht das Produkt Regen, Schnee und ultravioletter Strahlung. Da die äusseren Fassadenverkleidungen oftmals erst Monate nach dem Einbau der

Isolation montiert werden, ist gerade dieser Wetterschutz ausserordentlich wichtig.

Die Platten sind elastisch genug, um sich den Unebenheiten des Mauerwerkes anzupassen, so dass ein Luftstau vermeiden werden kann und die Dämmwirkung voll eintritt.

Trotzdem ist PB F 2 steif und formbeständig genug, um mit Pressluftwerkzeugen montiert zu werden. Durch seine Homogenität über die ganze Dicke und die bemerkenswerten innere Kohäsion eignet sich PB F 2 hervorragend für den Einsatz auf Baustellen.

Quelle: Isover AG

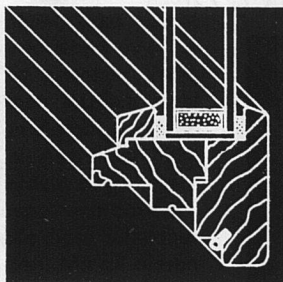
Probleme mit Fenstern?

Insbesondere in Altbauten bereitet die Fenstersanierung oft arges Kopfzerbrechen. Der Kitt ist schadhhaft und sollte erneuert werden. Der Farbanstrich ist aussen durch die Witterungseinflüsse am Ablättern, so dass die Fenster neu gestrichen werden müssen. Die Fenster beschlagen sich und bescheren dadurch den Bewohnern laufend vermehrten Putzaufwand. Auch mit dem Wärmeverlust ist es nicht zum besten bestellt; er ist zu gross. Und zu alledem stört der zuneh-

mende Strassenverkehr die wohlverdiente Ruhe in den eigenen vier Wänden. Die Elkura AG in Adliswil ist spezialisiert auf Fenstersanierungen. Sie bietet in diesem Bereich ausgereifte individuelle Umbausysteme an.

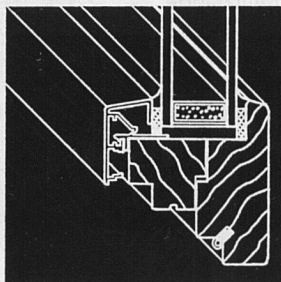
Doppelverglaste Fenster können auf Isolierglas umgerüstet werden, auf Wunsch mit äusserer Leichtmetallverkleidung in der Farbe Ihrer Wahl.

Folgende drei Beispiele zeigen in Kürze einige der vielen verschiedenen Möglichkeiten auf:



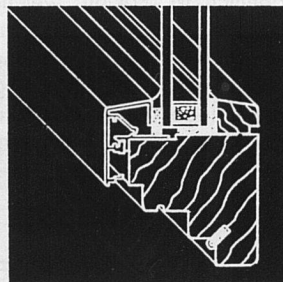
Variante 1: Fenster-System Elkura, Typ D

Die bestehenden Fenster können weiterhin verwendet werden, aber die Isolations- und Schalldämmwerte werden verbessert. Durch den Einbau von Dichtungen entsteht keine Zugluft mehr. Zwischen den Scheiben wird dadurch die Kondensatbildung verhindert. Das erleichtert die Fensterreinigung, da kein Auseinanderschrauben der Fensterflügel mehr erforderlich ist. Auf Wunsch kann auch ein Verbund Sicherheitsglas eingebaut werden.



Variante 2: Fenster-System Elkura, Typ D

Eine Leichtmetallverkleidung schützt die Fenster vor Witterungseinflüssen, was folgende Vorteile zur Variante 1 bringt: Die Fenster müssen aussen nicht mehr gestrichen werden. Der gewünschte Farbton der Leichtmetallverkleidung wird einbrennlackiert oder eloxiert.



Umrüsten bestehender Holz-Isolierverglasungsfenster auf Holz/Metall

Hier können die bestehenden Fenster ebenfalls wieder verwendet werden.

Durch den Einbau von Dichtungen wird die lästige Zugluft eliminiert.

Die Leichtmetallverkleidung schützt die Fenster vor Witterungseinflüssen, so dass sie aussen nicht mehr gestrichen werden müssen.

Der Farbton der Fenster kann vom Kunden ausgewählt und so auf die Hausfassade abgestimmt werden.

Quelle: Elkura AG